

Medienmitteilung

Departement Schule und Sport

8. September 2017

Erfolg mit neuen Duschbrausen im Hallenbad Geiselweid

Im Rahmen der Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage wurde das Hallenbad Geiselweid im November 2016 mit modernen Duschbrausen ausgestattet. Diese gehören zur neusten Brausetechologie-Generation mit reduziertem Energie- und Wasserverbrauch. Die Besuchenden des Hallenbads wurden mit einer Informationskampagne über die neuen Brausen informiert und gleichzeitig durch Forschende der ZHAW und der ETH Zürich befragt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die neuen Brausen auf positives Echo stossen.

Die tägliche Dusche benötigt viel Energie. Gleich nach der Raumheizung ist die Bereitstellung von Warmwasser mit rund 12% der grösste Verbrauchsposten in einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt. Im Gegensatz zu früheren Generationen von Wassersparbrausen, welche zum Teil deutliche Komforteinbussen zur Folge hatten, kann mit modernen Brausetechologien der Energie- und Wasserverbrauch beim Duschen bequem und effektiv gesenkt werden. Zusätzlich spart dies auch viel Geld: Durch den konsequenten Einbau von Armaturen und Duschbrausen der Effizienzklasse A kann gemäss Bundesamt für Energie ein typischer Vier-Personenhaushalt jedes Jahr mehr als 250 Franken sparen.

Mit den hocheffizienten neuen Brausen im Hallenbad Geiselweid konnte eine Halbierung der Wasserkosten (Wasser/Energie/Abwasser) erreicht werden. Gleichzeitig garantieren sie einen hohen Duschkomfort, sind vandalensicher und sehr pflegeleicht. Auch finanziell lohnt sich der Einbau der neuen Duschbrausen, da sich die Investition in nur 1,5 Jahren amortisiert.

Studie zeigt: Neue Duschbrausen kommen gut an

Diesen Januar wurden die Besucherinnen und Besucher des Hallenbads mit einer Infokampagne in den Garderoben und Duschen über die neuen Brausen informiert. Gleichzeitig wurden sie im Rahmen einer Studie der ZHAW und der ETH Zürich zu ihren Meinungen zu den neuen Duschköpfen und allgemein zum Thema Wasser- und Energieverbrauch befragt. Insgesamt haben 402 Personen an der Befragung teilgenommen.

Die neuen Duschköpfe kommen gut an: 80% der Leute finden das Duschgefühl angenehm, 78% sind mit der Wassermenge zufrieden und 93% finden wassersparende Duschbrausen insgesamt eine gute Sache. Entsprechend sagen 44%, dass sie vorhaben, sich eine Sparbrause für die Dusche daheim zu kaufen und bei der zeitgleich laufenden Förderaktion teilzunehmen. Zusätzlich zu den Energie- und Wassereinsparungen im Hallenbad kommen somit weitere Einsparungen in den Winterthurer Privathaushalten.

Die neuen Duschbrausen werden von den meisten Leuten offensichtlich als genau so komfortabel eingeschätzt wie die herkömmlichen. Mit dem Label Energiestadt Gold will die Stadt Winterthur Vorbild sein und einen Beitrag zur Senkung des Energie- und

Warmwasserverbrauchs leisten, indem sie beispielsweise die öffentlichen Duschen in den verschiedenen Schwimm- und anderen Sportanlagen mit modernen Duschköpfen ausstattet.

Für Rückfragen:

- Dave Mischler, Leiter Sportamt, Tel. 052 267 40 12 (heute 13.30 - 14.30 Uhr)
- Yann Blumer, ZHAW School of Management and Law; Tel. 058 934 46 86; E-Mail: yann.blumer@zhaw.ch (heute 10.00 - 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr)

Hintergrundinformation zur Befragung

Forschende der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW und der ETH Zürich führten die Befragung der Besucherinnen und Besucher des Hallenbads Geiselweid durch. Die Studie ist Teil des Projekts «Förderung von energiesparendem Verhalten in Städten», das im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Steuerung des Energieverbrauchs» (NFP 71) des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) durchgeführt wird. Weitere Informationen zum Nationalen Forschungsprogramm sind auf www.nfp71.ch zu finden.

Weiterführende Information zum Thema Wasser- und Energiesparen

[Broschüre von Energieschweiz](#): Wasserspass – Energiesparen ohne Komfortverlust